

Insgesamt arbeiten unter der Jurisdiktion des Obersten Rates für Deutschland (ORD) 112 Ateliers (Logen) im Bereich der Bundesrepublik Deutschland. Die Ateliers regeln ihre Angelegenheiten im Rahmen der Konstitution und des Mitgliedschaftsgesetzes weitgehend selbständig. Eine Hierarchie der höheren Grade nach unten oder gegenüber anderen Obödienzen gibt es nicht.

Jeder Bruder des AASR hat – seinem Grade entsprechend – das Recht, an den Arbeiten eines jeden Ateliers des AASR teilzunehmen, wo immer solche Arbeiten stattfinden.

Die weltweite Verbreitung des Schottischen Ritus ermöglicht jedem seiner Angehörigen, auch im Ausland brüderliche Beziehungen am Ort seines jeweiligen Aufenthaltes zu unterhalten.

Publikationen

Der ORD gibt die **Zeitschrift ELEUSIS** heraus, die jährlich in sechs Ausgaben erscheint und den Mitgliedern kostenfrei geliefert wird. Brüder Freimaurermeister, die dem Ritus nicht angehören, können die ELEUSIS zum Gestehungspreis abonnieren. Die Zeitschrift wird weltweit versandt und genießt hohes Ansehen, auch außerhalb Deutschlands.

Freimaurerische Akademie

Der ORD unterhält eine **Freimaurerische Akademie**, die sich in Vorträgen und Aussprachen mit den Ereignissen der menschlichen und gesellschaftlichen Entwicklung beschäftigt und einen wesentlichen Beitrag zur Bildung und Förderung freimaurerischer Geisteshaltung leistet. Die Akademie-Tagungen werden ein bis zwei Mal in jedem Jahr abgehalten. Der Besuch steht jedem

Bruder Freimaurermeister aller Obödienzen frei. Ein Teil der Veranstaltungen ist öffentlich.

Öffentlichkeit

Der ORD unterhält zur Information der Öffentlichkeit eine Website (www.aasr.net).

Wer wird in den AASR aufgenommen?

In die weiterführenden Grade des AASR können reguläre Freimaurermeister aufgenommen werden, die seit mindestens neun Monaten den 3. Grad besitzen. Unter unten stehender Anschrift ist Auskunft über ein ortsnahes Atelier erhältlich und von dort kann ein Wunsch nach einem Kontakt weitergeleitet werden.

Die Mitarbeit im AASR bietet nicht nur die Möglichkeit der Vertiefung freimaurerischen Gedankengutes und fördert damit indirekt auch die Arbeit der Logen, sondern sie vereint auch Brüder verschiedener Logen und trägt so zu einer **engeren Verbindung aller Freimaurer** untereinander und zur **Integration unseres Bundes** bei.

OBERSTER RAT FÜR DEUTSCHLAND DER FREIMAURER DES AASR

Sigmaringer Str. 18 D-10713 Berlin

Telefon (030) 86 00 88 53

Fax (030) 86 00 88 56

E-Mail: ord.berlin@aasr.net

www.aasr.net



ALTER UND ANGENOMMENER SCHOTTISCHER RITUS IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Was will der Alte und Angenommene Schottische Ritus?

Die Freimaurerei umfasst traditionellerweise drei Grade: Lehrling, Geselle und Meister. Diese stellen die grundlegenden Erkenntnisstufen des in der Freimaurerei vermittelten Gedankengutes dar. Mit dem dritten Grad, dem Meistergrad, sollte der Bruder Meister von den Inhalten her befähigt sein, die Aufgaben und Pflichten eines Maurers zu erfüllen.

Jeden Bruder, der die Initiation in den Meistergrad erlebt und danach Zeit gehabt hat, darüber zu reflektieren, befällt das Empfinden einer gewissen Unabgeschlossenheit oder Unvollständigkeit seines in den Graden erhaltenen Wissens.

Traditionellerweise wird der Bruder aufgefordert, sich anhand der umfangreichen freimaurerischen Literatur, die ihm als Meister zugänglich ist, selber freimaurerisch weiterzubilden. Doch fehlt dafür oft eine geeignete Anleitung und das Unbehagen bleibt. Dieses ist bereits vor langer Zeit erkannt worden und hat bei vielen freimaurerischen Systemen zur Entstehung weiterführender und vertiefender Grade, früher wurden sie Hochgrade genannt, geführt. So haben die Große Landesloge von Deutschland (FO) und die Große National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln (3WK) jeweils ihre eigenen weiterführenden Gradsysteme.

Es bestehen allerdings internationale Vereinbarungen, denen zufolge die in den verschiedenen Ländern anerkannten Großlogen ausschließlich die ersten drei Grade bearbeiten. Weiterführende Grade sollten in getrennten Organisationen bearbeitet werden. Diese Vereinbarungen werden von den meisten Systemen eingehalten.

In Deutschland versteht sich der Alte und Angenommene Schottische Ritus (AASR) als das entsprechende System weiterführender Grade für die humanitäre Großloge AFuAM, der ja die Brüder des AASR auch angehören.

Der AASR hat sein oberstes Prinzip, die Humanität, mit der Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland gemeinsam. Beide Obödienzen wurzeln in den „Alten Pflichten“ von 1723 und der durch sie begründeten freiheitlich-humanitären Tradition.

Beide Obödienzen sind durch ein Konkordat miteinander verbunden.

"Wir bauen am Tempel der Humanität" umschreibt die Aufgabe eines jeden Freimaurers, nicht allein für die Selbstformung zu arbeiten, sondern ebenso an der gesellschaftlichen Entwicklung seines Umfeldes, nach Maßgabe seiner Möglichkeiten, positiv mitzuwirken. Beide Elemente sollen beim Bruder Meister eine gewisse Ausprägung erreicht haben.

Mit diesem Anspruch setzen nun die weiterführenden Grade des AASR an. Durch Anwendung der uns bekannten freimaurerischen Werkzeuge: Rituale und Symbole, werden bestimmte Komplexe der "Königlichen Kunst" bearbeitet und dem Bruder Meister näher gebracht. Dies sind sinnvolle Ergänzungen der Inhalte der ersten drei Grade und sollen dem Meister helfen, seinen eigenen Weg der geistigen und emotionellen Weiterentwicklung zu gehen.

Wie konstituiert sich der Schottische Ritus?

Der Alte und Angenommene Schottische Ritus (AASR) ist das am weitesten verbreitete freimaurerische System weiterführender Grade.

Der AASR hat ein **historisch überliefertes System von 33 Graden**, das in fünf Abteilungen bearbeitet wird in:

- den Perfektionslogen 4. bis 14. Grad
- den Kapiteln 15. bis 18. Grad
- den Areopagen 19. bis 30. Grad
- den Konsistorien 31. und 32. Grad
- und im Obersten Rat 33. Grad

In den Perfektionslogen werden zwei Grade, in den anderen Abteilungen jeweils nur einer der Grade rituell bearbeitet. Das Lehrgebäude des AASR endet mit dem 32. Grad. Der 33. und letzte Grad dient dem Erhalt und der Förderung des AASR in Deutschland und wird in der Regel nur an Brüder verliehen, die besondere Aufgaben wahrnehmen sollen.

Der Oberste Rat wird nach außen durch den Souveränen Groß-Kommandeur repräsentiert. Für seine Aufgaben nach außen und nach innen stehen ihm aktive Mitglieder der Ratsversammlung (Beamte) zur Seite. Eine Amtsperiode dauert für jeden Amtsträger im Obersten Rat und in den Ateliers drei Jahre. Mit Erreichen des 75. Lebensjahres endet jede Amtszeit.

Der Oberste Rat für Deutschland (ORD) wurde 1930 gegründet.

Der ORD pflegt umfangreiche Beziehungen zu Obersten Räten des AASR, bzw. den Höchsten Ordensabteilungen (skandinavisches System) in derzeit 60 Ländern.

Eine Weltbehörde existiert nicht, vielmehr ist jeder Oberste Rat unabhängig. So erkennt auch der ORD keine ihm übergeordnete maurerische Autorität an, sondern ist die alleinige und oberste maurerische Instanz des AASR im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.